BANATER POST

Mitteilungsblatt der Banater Schwaben aus Rumänien

Nr. 2 / Jahrgang 5

E 1509 E

Stuttgart

15. Februar 1961

Vom Landestrachtenfest 1961 in Göppingen

Landesverband der Banater Schwaben förlert ein Fest der Südostdeutschen

Venn auch das Landestrachtenfest in Göpeingen zur Wahrung der Tradition der chwabenbälle von Temeschburg, Neusatz nd Budapest erst seit drei Jahren abgehaln wird, beginnt es mehr und mehr einen esten Platz in den Veranstaltungen von Stadt und Kreis Göppingen einzunehmen. Als besonders erfreulich dabei est, daß es u einem Fest der Schwaben von Neckar und Donau wird, Hier in Söppingen kommen die Trachtenträger der chwäbischen Alb mit den Trachtenträgern on der unteren und mittleren Donau zuammen; hier feiern sie dann ein gemeinmes fest, wobei auch die Schwaben vom Neckar sich gerne und freudig in die Form es Kirchweihbrauchtums einordnen, wie vir sie aus unserer Heimat mitgebracht haen; hier in Göppingen scheinen sich Brauchm von Neckar- und Donauschwaben zu inden und zu vermählen und zu einer euen Gemeinsamkeit zu werden. In Göppingen ist der Boden dazu günstig, weil in dieser Stadt die Spitzen der Behörden, vor illem Oberbürgermeister Dr. König den sinn und das Verständnis dafür haben, und veil der Kreis der Einheimischen von Jahr u Jahr größer wird, der daran teilhaben

Trachten von der Slowakei bis ins Banat und von Göppingen

Am Samstag, dem 21. Feubruar, hatten sich zum Landestrachtenfest in der Stadthalle von Göppingen Trachtenpaare zusammenfunden, die fast den ganzen Raum des Karpatenbeckens vertraten. Von den Karpatendeutschen bis in die Batschka, von der Schwäbischen Türkei bis ins Banat hinein waren die farbenfrohen Trachten der einstigen deutschen Siedlungsgebiete im Donauraum vertreten. Hinzu kamen Trachtenträger von Göppingen, mit dem Oberbürgermeister Dr. K ö h ig an der Spitze. Die gute Musikkapelle 'Frohsinn' aus Albershausen spielte die altbekannten Weisen aus der Heimat genau so schmissig wie unsere guten Dorfmusikkapellen im Banat, so daß die Alten, die noch zu Hause die Schwabenbälle erlebt hatten, mit ihren Gedanken in Temeschburg, Neusatz oder Budapest der zwanziger Jahre weilten.

Aufwartung beim Oberbürgermeister

Gegen acht Uhr begaben sich die beiden Geldherren mit einer kleinen Trachtengruppe ins Rathaus, wo sie dem Oberbürgermeister der Stadt ihre Aufwartung machten. Nach altem Banater Kirchweihbrauchtum boten sie ihm und den anwesenden Stadträten von ihrem "Kirchweihwein" an. Zwei junge Paare aus Göppingen in altschwäbischer Tracht wie auch der Oberbürgermeister gaben Zeugnis ab vom Bestreben, daß man hier sich wäbische Tracht zu nich der Dracht von drinnen und draußen zu pflegen bereit ist.

Wie auf der Kirchweih in der Heimat

Um acht Uhr zogen die Trachtenpaare aus Augsburg, Eßlingen, Eislingen/Fils und aus der näheren und weiteren Umgebung von Göppingen bei den Klängen des Prinz-Eugen-Marsches in den großen Saal der Stadthalle ein. Vorne weg Kinder aus Göppingen und aus dem Banat in ihren Heimattrachten, dann die Geldherren mit dem Oberbürgermeister der Stadt.

Zu Pfingsten ist der BANATER HEIMATTAG 1961 in

SCHWÄBISCH GMÜND

Dort treffen sich alle Landsleute aus dem rumänischen Banoti Jetzt schon das Heimattreffen vorbereiten!

Vormerken!

Vom Landestrachtenfest Forts. v. Seite 1

Landsmann Hans R i e s e r (Ulmbach, jetzt Schlat) dankte der Stadt Göppingen für das Entgegenkommen und für die Hilfe bei der Wiederbelebung des alten Brauchtums, das die Ahnen bei ihrer Auswanderung nach dem Südosten vor 250 Jahren mitgenommen, gepflegt und erhalten hatten. Er erinnerte an die Kulturleistung der deutschen Siedler im Südosten, die der "Erzschwab" Adam Müller-Guttenbrunn mit den Worten besungen hat:

"Aus einer Wüste ward ein blühend Eden, Aus Sümpfen hob sich eine neue Welt." Aus dieser Tat ziehen die Völker des Südostens auch heute noch ihren Nutzen.

Hans Rieser begrüßte als Ehrengäste Oberbürgermeister Dr. König von Göppingen, die Stadträte und Mitglieder des Kulturausschusses, Oberstudienrat Anton Valentin als Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien, Wilhelm Reiter als Landesvorsitzenden von Baden-Württemberg mit dem gesamten von Baden-Württemberg mit dem gesamten von Baden-Württemder der Landsmannschaft der Donauschwaben als Vertreter von Staatssekretär Sepp Schwarz, die Vertreter des BdV, der Landsmannschaften, eine große Zahl von Bürgermeistern aus dem Kreis Göppingen, usw.

Der Ministerpräsident von Baden-Würtemberg, Kurt-Georg Kiesinger und der Staatssekretär im Innenministerium von Baden-Württemberg Sepp Seh warz, beide vom Landesverband der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien eingeladen, hatten Grußschreiben übersandt. Oberbürgermeister Dr. König dankte in einer kurzen Ansprache für Begrüßung und Aufwartung. Er wies darauf hin, daß seine altschwäbische Tracht, in der er an diesem Fest teilnehme, genau die gleiche sei, wie die auf dem Einwanderungsbild von Stefan Jäger.

Versteigerung des Straußes

Dann wurden nach altem Brauch vom Geldherrn Franz Minnich (Arad-St. Martin, Augsburg) der Kirchweihspruch gesprochen, der großen Beifall fand und von der Heimatdichterin Anni Schmidt-Endres verfaßt wurde. Bei der Versteigerung blieb unser Landsmann Josef Michels (Temeschburg, Göppingen) Sieger. Er verehrte ihn seiner Gattin in Hatzfeld-Tracht. Dann aber überließ man sich der Freude und der Unterhaltung. Es war eine allgemeine Fröhlichkeit, die den einheimischen Gästen angenehm auffiel, "weil sie immer im Rahmen einer Form blieb", wie die in Göppingen erscheinende Zeitung "NWZ" schrieb.

Siegerinnen der Trachtenkonkurrenz

Aus der Trachtenkonkurrenz gingen folgende Trachtenträgerinnen als Siegerinnen hervor: I. Preis erhielt Regina Merz aus Eislinden in einer Tracht aus Baranya (Ungarn). Das elfjährige Mädchen trug die schöne Festtracht einer Brautjungfer mit dem Kranz. Die Tracht wurde von ihrer Großmutter in mühevoller Arbeit angefertigt und entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen einer Originaltracht. Sie erhielt das "Einwanderungbild" von Stefan Jäger. Die weiteren Siegerinnen sind: Gerlinde Hügel (Lovrin, jetzt Albershausen) in Lovriner Originaltracht, Helene Pirkel in einer Tracht aus der Schwäbischen Türkei, Anni Ness in Tolnauer Tracht, und Therese Jung in einer Tracht aus der Baranva. Das Landestrachtenfest in Göppingen wurde von den Kreisgruppen der Banater Schwaben, der Deutschen aus Jugoslawien und der Deutschen aus Ungarn vorbereitet und organisiert und vom Landesverband der Landsmannschaft der Banater Schwaben un-

terstützt.